

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 25

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die mehr nach der gastechnischen Seite orientierten Teilnehmer im Extrazug zum Gaswerk Schlieren, das die ungewohnt große Besucherzahl in rationeller Weise durch seine vielgestaltigen Fabrikationsräume führte und ihnen daneben auch die Füllung und den Aufstieg eines Freiballons demonstrierte, des guten alten „Uto“, der um 4 Uhr 15 mit der Fracht von vier Insassen mühsam aufschwebte und limmatalabwärts verschwand. Den Abend verbrachte die Gesellschaft bei der Aufführung des „Fidelen Bauern“ im Stadttheater, die viel Freude bereitete.

Der Sonntag führte die Gas- und Wassersachmänner an der eigentlichen Generalversammlung nochmals zu nahezu fünfstündigen geschäftlichen Verhandlungen zusammen. Präsident Escher, der sich als vorzüglicher, strammer Versammlungsleiter bewährte, sprach zunächst ein kurzes Begrüßungswort, das einen gedrängten Rückblick auf das verflossene Halbjahrhundert des Vereins enthielt. In rascher Folge wurden die statutarischen Traktanden erledigt (Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Vereinsjahr 1922/23, der Jahresrechnung 1922/23, des Voranschlages 1923/24) und hierauf die Wahl zweier Vorstandsmitglieder vorgenommen: O. Mangold (St. Margrethen) stand in Wiederwahl und wurde bestätigt, der nach drei Amtsperioden austretende Vizepräsident E. Chastellain (Lausanne) dagegen durch Aklamation durch Direktor Ad. DesGouttes (Genf) ersezt, der schon früher der Vereinsleitung angehörte. Es folgte die Diplomierung von 78 Angestellten und Arbeitern, darunter 15 aus der Stadt Zürich, die schon seit 25 und mehr Jahren im Dienste von Gaswerken und Wasserversorgungen stehen. Unter großem Beifall wurden sodann auf Antrag des Vorstandes drei verdiente Pioniere des Vereins zu Ehrenmitgliedern ernannt, die diese Würde mit den bisherigen zwei Ehrenmitgliedern E. Meystre (Vevey) und H. Zollikofer (St. Gallen) teilen: Heinrich Peter, Direktor der Wasserversorgung der Stadt Zürich; alt Stadtrat Leonhard Kilchmann (St. Gallen); Ernst Burckhardt, Direktor des Gaswerkes Luzern. Jeder der drei, von Beifall empfangen, richtete ein schlichtes Dankeswort an die Versammlung. Im Anschluß an diese Ernennungen überbrachte der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule, Prof. Wyßling, der die Tagung in überaus sympathischer Weise begrüßte, die Kunde von der Ernennung eines Ehrendoktors, indem er folgende Urkunde verlas: „Die Eidg. Technische Hochschule verleiht Herrn Hermann Zollikofer in St. Gallen die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber in Würdigung seiner mannigfachen Verdienste um die Gasindustrie, insbesondere die Gasfernversorgung und die Entwicklung des Retortenofens.“ Die Versammlung empfing die Nachricht mit lebhaftem Händelatschen, und der neue Ehrendoktor dankte mit bewegten Worten.

Auch die Traktandenliste der Generalversammlung war mit drei Referaten bedacht worden. In ungemein anregender Weise behandelte Prof. Dr. von Gonzenbach von der Eidg. Technischen Hochschule das Thema: „Moderne hygienische Gesichtspunkte für Trinkwasser-
versorgungen großer Gemeinden.“ Prof. Dr. G. Ott vom Gaswerk Zürich machte die Versammlung mit neuen Untersuchungen über die Abwasserfrage in den Gaswerken bekannt, und Ingenieur Günther vom Gaswerk Zürich machte technische Mitteilungen über die Gasfernversorgung Zürich-Meilen. Der Sonnagnachmittag bot Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung von Gaseinrichtungen im Verkaufsmagazin des Gaswerks an der Werdmühlestraße und der Kompressorenstation Zürichhorn für die Gasversorgung des rechten Seufers, und nicht wenige verlockte der herrliche Spätsommertag zu einem Besuch

des Uetlibergs. Den Tag beschloß ein festliches Bankett mit gegen 350 Gedecken im Waldhaus Dolder, dem ein abwechslungsreicher Unterhaltungsabend folgte.

(„N. 3. 3.“)

Verbandswesen.

Vorkonferenz des Internationalen Mittelstandskongresses in Bern. Im Bürgerhaus Bern nahm die Vorkonferenz für den Internationalen Mittelstandskongress, der 1924 in Bern abgehalten werden soll, seinen Anfang. Erschienen sind Delegierte von 14 europäischen Ländern. Für die Verhandlungen sind 3 Tage angefecht. Zur Behandlung gelangen folgende Fragen: Orientierung über den Zweck und die Organisation des Kongresses und des künftigen Internationalen Mittelstandsbundes; Aussprache über den vorliegenden Statutenvorentwurf und Aufführung eines endgültigen Entwurfes zuhanden des Kongresses; Festsetzung des Datums der Abhaltung des Kongresses im Jahre 1924; Vereinigung des Verzeichnisses der Berichte und Referate, die am Kongress zum Vortrag gelangen sollen, sowie endgültige Zuteilung der Referate an die einzelnen Länder; internationale Berufstagungen anlässlich des Kongresses. Den geschäftlichen Traktanden folgt bei schönem Wetter ein gemeinschaftlicher Ausflug ins Berner Oberland.

Die kantonale Gewerbetagung in Bernen (St. Gallen) hörte ein einläufiges Referat von Nationalrat Schirmer über die Finanzlage des Kantons St. Gallen und Steuerfragen. Einstimmig stimmte die Versammlung einer Resolution zu, in welcher der Vorstand beauftragt wird, bei neuen Steuervorlagen die berechtigten Interessen des freierverbundenen Mittelstandes in Gewerbe und Kleinhandel zu wahren: dabei erwartet er angesichts der Tatsache, daß die Sparmaßnahmen des Staates dem Gewerbestand gegenüber zur vollen Auswirkung gekommen sind, daß auf allen Gebieten, auch in der Staatsverwaltung, alle Einsparungsmöglichkeiten nicht nur geprüft, sondern auch angewendet werden; nur dann sei der Gewerbestand in der Lage, neuen Steuergesetzen zuzustimmen, wenn die kantonalen Behörden den Bestrebungen des Gewerbes in angemessener Art Rechnung tragen.

Die Diskussion über das am 7. Oktober zur Abstimmung gelangende Brandversicherungsgesetz gestaltete sich überaus bewegt. Der Vorlage wurde natürlich aus den Kreisen der holzverarbeitenden Gewerbe lebhafte Opposition gemacht. In der Schlusabstimmung entschied sich die Versammlung aus taktischen Gründen für Stimmfreigabe.

An die Tagung schlossen sich ein belebtes Bankett und ein Rundgang durch die Gewerbeausstellung an.

Ausstellungswesen.

Gartenbau-Ausstellung in Luzern. 22. September bis 2. Oktober 1923. In der Festhalle am Bahnhof und um die Halle herum herrscht jetzt fiebrhafte Tätigkeit, um das berückende Bild der Gartenbauausstellung aus all den gärtnerischen Einzelleistungen erstehen zu lassen. Draußen wächst das Gewächshaus und drinnen auf der Bühne öffnet sich der Blick in den Palmenhain der Riviera.

An der Ausstellung beteiligt sind ungefähr 20 Gärtnereien der Zentralschweiz und etwa 35 industrielle Aussteller. Eine erfreulich große Zahl von Gärtnern aus allen Teilen der Schweiz wird der Schweizerische Gärtnerntag Sonntag den 23. September in Luzern vereinigen, der zugleich mit der Jubiläumsfeier des 25-